Intelligenz: u. Anzeigeblatt

Die "Stormarniche Zeitung"

ericheint wöchentlich 3-mal, Dienstags, Donnerstags und Sonnabends mit ben Gratisbeilagen "Illustrirtes Sonntagsblatt" und "Der Dekonom" landwirthich. Mittheilungen, und toftet bei ber Expedition vierteljährlich 1 Dit. 50 Bf., bei ben Raiferlichen Boftanftalten 1 Dt. 60 Bf. ercl. Beftellgelb.



Kreis Stormarn. für

Inferate

werben bie 5-gefpaltene Corpuszeile mit 15 Pf., lofale Beichafte=2c.=Anzeigen, Dienstgefuche u. f. w. mit 10 Bf. berechnet und bis Montag, Mittwoch und Freitag Morgen 10 Uhr erbeten.

Reflamen per Beile 30 Bf.

Nr. 1421

Ahrensburg, Dienstag, den 3. Juli 1888

11. Jahrgang.

Bestellungen

bas mit dem 1. Juli begonnene neue Martal ber "Stormarnschen Zeitung" aben bon ben Postanstalten und unserer Pedition noch fortwährend entgegengenommen. bisher erschienenen Rummern, sowie ben lang ber Erzählung "Der Bildschüt" Wern wir neneintretenden Abonnenten gerne und franko nach, doch bitten wir diese bon uns zu verlangen.

Die Expedition der "Stormarnschen Zeitung".

Vie Adresse des Abgeordnetenhauses an den Kaiser.

Die Abreffe bes Abgeordnetenbauses an ben er und König lautet:

ourchlauchtigfter, Großmächtigfter Raifer und Allergnädigster Raifer, König und herr! Dit Eurer Raiserlichen und Königlichen Majestät Mert bas Breußische Bolt in tiefem Schmerze Deimgang feines nach ichwerem Leiben in rubenden Raisers und Königs. Ihm war es Dergonnt, feine bochberzigen, auf bas Bohl nes gerichteten Absichten ju verwirklichen; Perilide Liebe und Bewunderung feines Bolfes bat er in vollem Dage erworben durch die volle Mitwirfung an ber Herftellung ber alen Ginheit, burch feinen Selbenmuth im then Leiden, durch feine unwandellare Pflicht: the big dur legten Stunde und vor Allem durch Dertrauensvolle Liebe, Die er felbst feinem Bolfe

Eure Majestät haben das eidliche Gelöbniß gen geruht, die Berfaffung zu halten, und Gerung ertheilt, Die Gesethe und Die Rechte oltsvertretung zu achten und ichugen, die 198 mäßigen Rechte der Krone wahren und au wollen. Dit Dant nimmt die Landes: Ing Diefes fürstliche Bort entgegen; einig er Majeftat in der Anerkennenng der Rothgleit, die Rechte der Krone gewissenhaft zu und die Rechte bes Bolfes und feiner

letung ungeschmälert zu erhalten. Eurer Majestät Entichluß, den Bahnen gu folgen, welche der Begrunder der deutschen Ginheit, Raifer Wilhelm I. und der in Gott ruhende Raifer Friedrich III. ihrer Politit im Reiche wie in Breugen vorgezeichnet haben, ift bes Dantes und ber freu: bigen Buftimmung aller Breugen ficher.

Eurer Majeftat Busicherung, nach ben bewährten Grundfagen bes erlauchten Saufes ber Soben= gollern die freie Ausübung aller religiojen Betenntniffe ichugen ju wollen, findet in unferen Bergen lauten Widerhall.

Daß Gurer Majeftat Bemühungen, ben religiöfen Frieden gu erhalten, von Erfolg fein werben, hoffen auch wir.

Dantbar erfennt in Gurer Majeftat Borten bas preußische Bolt die fichere Bemahr für die Erbaltung, Befestigung und Ausgestaltung ber Selbstverwaltung.

Bie Gure Dajeftat ift auch die Landesver: tretung von dem Beftreben erfüllt, unter Aufrechthaltung ber bemährten Grundfage oltpreußischer Finangpolitit eine noch gerechtere Bertheilung ber Steuern und eine Erleichterung ber Gemeindelaften berbeiguführen.

Dit Gurer Dajeftat ertennen wir in bem auf gegerseitiges Bertrauen gegrundeten Bufammenwirten ber Regierung mit ber Landespertretung im Dienste bes Baterlandes die fichere Gemabr für bie Forderung ber Boblthat des Landes. Gure Majestät banten wir und bantt mit une bas Breußische Bolf, daß Allerhochftdiefelben Gerechtig= feit und Pflichtgefühl jum Leitftern Ihres Regiments erforen haben. Wie Friedrich der Große burch bas von Eurer Dajeftat erneute bochbergige Bort feine völlige Singabe an die Pflicht, fein Bolt und bas Baterland bezeugte, fo hat ihm auch bas Breugische Bolt in bochfter Gefahr, in tiefftem Leid, unter ichweren Opfern die Treue gehalten. Wir geloben Eurer Dajeftat, Die Treue gu bemahren, die Breugens Bolt feinen Berrichern in gnten und bojen Tagen gehalten bat.

In tieffter Chrfurcht erfterben wir als Gurer Raiferlicher und Roniglichen Dajeftat allerunter: thänigstes, treu geborfamftes

Saus der Abgeordneten.

Die nachfolgende faiferliche Rundgebung enthält der Reiche Unzeiger:

Schwere Tage find über Dlich und Dein Saus gefommen, von Reuem ift Dlein faum berubigtes Bemuth tief ericuttert. Dit bem Beim:

gange Gr. Majeftat bes Raijers und Ronigs Friedrich, melder Meinem theueren Grofvater fo Sald in die Emigfeit folgen mußte, ift Dir ber beste und liebevollfte Bater, bem Lande ber treueste und edelfte Berricher entriffen worden. Rur auf all ju turge Beit war es 36m burch ein bartes Beichicf vergonnt, jum Beile Geines Bolfes, bas Er mit voller Liebe umfaßte, gu wirten. Die gonze beutche nation in erhabener Ginmuthigfeit trauert mit Dir um einen folchen Berluft und fremde Bolfer nehmen Theil an unferem gemeinsamen Schmerze. Brachtvolle Blumen und Kranze, welche von nah und fern bem Soben Entichlafenen gewidmet worden, gablreiche Buidriften und Telegramme, in denen Dir bergliches Beileid ausgedrudt wird, geben Beugniß von ber reichen Liebe und Berehrung, welche der Berewigte Sich im Leben erworben batte. Gemeinden, Bereine und einzelne Berfonen aus allen Theilen Deutschlands, insbesondere aud aus Elfaß. Lothringen. Deutsche auf frembem Boben, felbft in fernen Belttheilen, foweit nur Die Trauerfunde brang, baben in folder Beife ihr warmes Mitgefühl jum Ausbrud gebracht.

Es ift mabrlich rührend für Dich und ge: mahrt Dir erhebenden Troft, Meinen geliebten Vater noch über das Grab hinaus fo treu und innig geehrt ju feben. Aus ber Tiefe Meines Bergens fage 3ch baber fur alle biefe Beichen mahrer Theilnahme, welche Dich in den Tagen ber Trübfal aufgerichtet haben, Dleinen berglichften und aufrichtigften Dant mit ber Berficherung, baß gleich Meinen Borfahren auch Mein ernftes Bestreben nur barauf gerichtet fein wird, in ungeftorter friedlicher Arbeit bas Bohl bes Landes ju fordern und ju befestigen. Dloge Gott Dir Geinen Gegen bagu geben!

3ch ersuche Sie, Diefen Erlaß gur öffentlichen Renntniß gu bringen. Berlin, ben 26. Juni 1888.

Bilhelm.

Un den Reichstangler.

Schleswig-holftein.

S Rreis Stormarn, 30. Juni. Bei ber biesjährigen Körung ber Dedhengfte murben 11 der vorgeführten Bengfte angenommen, davon 2 bem Sufner Sohmann in Bunningfledt, 3 bem Brafen v. Schimmelmann-Abrensburg geborige und je einer ber nachfolgenden Befiger: Bottcher=

Blumendorf, Bend Meddewade, Wagner Fifchbet, Beemöller: Delingsborf, Schwerdtfeger: Schabeborn und Schlomer-Reinfeld. Bon ben brei unter Diefen gur engeren Konfurreng gestellten Bengften murbe ber vierjährige "Leonidas" des Sufnere Sohmann-Bunningstedt als ber beste ber vorgeführten anerfannt:

- Gine Befanntmachung ber Ronigl. Regierung macht auf ein, auf Beranlaffung bes herrn Rultusminifters berausgegebenen "Derfbuch, Alterthumer aufzugraben und aufzubewahren" aufmerkiam. Das Buchlein giebt eine Unweifung gur richtigen Behandlung der Alterthumer und eine gemeinverständliche Unleitung fur bas Berfahren bei Aufgrabungen. Da oft wichtige Sunde durch unrichtige Behandlung icon beim Auffinden gerftort werden, mare es zwedmäßig, wenn weitere Rreije fich aus bem fleinen Werte belehren möchten, wie man zu verfahren bat, um die wichtigen Erinnerungen an längst ver= gangene Beiten zu erhalten.

* Abrensburg, 2. Juli. herr Drgauift Rablf und Frau feierten geftern bas Geft ihrer filbernen Sochzeit und in Berbindung damit beging herr Rablf fein 25-jabriges Bebrer=Umts= Jubilaum. Schon am frühen Morgen brachte Die "Liebertafel", beren Dirigent Berr Rablf feit bem Besteben bes Bereins ift, bem Jubelpaare ein Ständchen und gaben die Mitglieder ibrer Ber: ebrung burch Ueberreichung eines hubf ben Beichenks Ausbrud. Im Laufe bes Tages murben ben Jubilaren von allen Seiten Aufmertfamteiten in fo großer Bahl erwiesen und fo mannigfache Beiden der Buneigung und hochachtung dargebracht, bag wir auf die Biebergabe bes Gingelnen nergichten muffen; die Bertretungen ber Schule und ber Rirche brachten ihre Theilnahme an bem froben Tage durch ein besonderes Schreiben jum

Ausbruck. - Unter Hinweis auf die in heutiger nummer b. Bl. enthaltene Befanntmachung machen wir barauf aufmertjam, daß die diesjährige öffentliche Impfung bereits morgen, Dienstag, ben 3. d. DR. im neuen Schulgebaube ftattfindet.

- Um Connabend Abend begab fich ein bierfelbit feit brei Tagen in Arbeit ftebenber frember Schneidergefelle in Schuthaft und am nächften Morgen murbe berfelbe in feiner Belle erhangt aufgefunden. Wie wir boren, bat ber junge Mann Spuren von Beiftesftorung gezeigt und am Ber-

Der Wildschütz.

Geschichte aus ben Alpen. Bon P. K. Rofegger.

Nachbrud berboten.

(Fortsetzung). Das Bolt wogte bunt durcheinander, und die-Rehlen, welche eben die ergreifende bes "Rreugliedes" gefungen hatten, ugten auch über andere Stimmungen:

wolfahrtn bin i gondan Andigs Togs, zeitli frua, Rirchn hon i gfundn, Birthshäusa gnua!"

Central

M tenn scha Dein Brauch, woaß, wo ma Di findt: Birthshans gonz vorn in da Kirchn gonz hint!"

Boda hot gsogt: atrintad schon Oas! gehn dann meini Schuach und Strümpf ban Hols?"

an Brontwein hiaz trunkn, weni bezecht, tochad dazua, i 's Mensch neama möcht!"

a frischa Wildschütz, woaß ma zwee Ständ: Dirndl ihre Fenster ban Gamst in Gwänd!"

hen und freute fich mit den Fröhlichen. 2118 | freundlicher Mann erwiesen. aber das Gelage immer toller wurde und die Lieber immer ausgelaffener, ba machte er fich auf ben Beimweg.

Er weift ihnen einmal in ber Woche bes Berrn Wege, ob fie diefelben mandeln wollen ober nicht, bas ift ihre Cache.

3. Kapitel.

Beim "Waldherrn" auf ber Bant.

Endlich denkt die Martha an ben Seim=

Still schleicht fie zwischen ben Leuten thalmarts, fest fich bann unter ber Felswand in eine abseitige Nische, um eine fleine Erfrifchung gu fich gu nehmen. Gie ift er= schöpft, es gittern ihr die Glieder. - Gie fühlt, als waren feit ber Beburt bes Rinbes alle Rrafte ihres Rorpers zurückgekehrt ins Berg, um bort in ber heißen Liebe gu verbrennen.

Jest trat ein fleiner, behandiger Mann in Jagertracht zu ihr. Er schien fie fcon früher beobachtet zu haben.

"Warum benn fo einschichtig?" fragte er. Sie grußte ihn höflich, benn es war ber Baldauffeher und oberfte Forftbeamte aus Breitenham, von den Solzleuten auch ber "Waldherr" genannt. Er hatte vom Gutsherrn Macht, bie Waldarbeiten gu vergeben und von ihm fonnte ber Bied Bortheil

Der "Waldherr" hatte öfter im Saufe

Der Pfarrer trant auch ein paar Blas- | bes Gied zugesprochen und fich als ein recht , ben langen, hageren Sals aus und fchmun-

Run Schielte er die Martha Schmungelnd an und feste fich in reitenber Stellung auf die Bank, auf welcher fie fag und mit einer Semmel ihr Blaschen Wein austunfte.

"Na," meinte er bann, "es ift ja gar nicht zu verwundern, wenn Dir die Luftigfeit nicht recht will von Bergen gehn."

"Warum?" fragte fie, "möcht wiffen, wesweg ich nicht Inftig fein foll?"

"Und zuweg bift es benn nicht?" "Wer fanns wiffen, daß ichs nicht bin? Bei mir liegts gu tief, als bag iche fo funnt ausschreien, wie andere."

"Beh, mach mir nichts weiß, Martha, ich bin fein heuriger Sas. Du follteft nicht geheirathet haben."

Sie fah ihn groß an.

"Was nimmt fich nur ber Waldherr heute heraus?"

"Glaubs ja," fuhr er fort, "daß Du fo weit recht gufrieden bift mit Deinem Mann. Wenn ichs nur auch wär!"

"Sat ber Bied fchlecht gearbeitet?" fragte fie beflommen.

"Darüber gar feine Rlag, und leicht fann ich ihm schon nächft Wochen wieder eine Solgarbeit gufchangen, bag er wieder einen Erwerb hat. Aber ein gutes Wort mußt für ihn einlegen."

"Ich? bei wem benn?"

Der Balbherr ritt ihr naher, ftredte lihrer Sand:

"Mun eben beim Balbherrn, ber lagt fich von fo einem fauberen Weibsbild leicht überreben."

"So ift der Berr halt fo gut," fagte fie - "und bag mein Mann wieder eine Arbeit -"

"Na, na, fo nicht, fo. Ihr Beiber redet am beften, wenn ihr ftill feib und fo verfiegelt man ench bei Beiten ben Dund."

Gein Urm lag auf ihrer Uchfel, er wollte

"Co?" rief fie und ftand auf. "Jest, bas ift mir genng!"

"Mir nicht," flufterte er, "und ich rathe Dir in Freundschaft, Martha, bag Du Dich heute von mir burch die Balber begleiten läßt. Ich bent, daß Du es ungern fiehft, wenn ber Bied eingesperrt wird."

Sie fchrat zusammen, fie wollte ein Bort ber Entruftung fchleubern gegen biefen Mann, auf beffen gudendem Beficht Sohn und Begierbe zugleich lag.

Aber bevor fie noch ber Stimme mächtig wurde, raunte er ihr gu :

"Der Bied ift ein Bilbichut!"

Run hat die Martha feinen Schrei mehr verfucht. Unbeweglich fag fie auf ber Bant und ftarrte auf bas Flechtengewebe gu ihren Füßen. Jest fah fie auf einmal alles flar - ihr Mann ein Wildbieb.

In Mitleid langte ber Waldherr nach

ત્રેrauskala #13

芯

5

W

8

0

N

folgungsmahnfinn gelitten, was bie Urfache feiner | Schulbfrage, worauf feine Freifprechung erfolgt. That gewesen sein dürfte.

- Nach ben letten Gewittern ift bie Witterung recht fuhl und rauh geworben, mas am geftrigen Sonntag nicht ohne Ginfluß auf ben Fremdenvertebr blieb. Der geftern fruh zuerft abgelaffene Lokalzug Ahrensburg Samburg war recht aut befett, boch verspäteten fich manche Fabrgafte, die diefen Bug benuten wollten, andere fonnten ben Bug nicht finden, ber nicht, wie die übrigen am Berron, fondern weiter hinaus auf dem Beleife halt. Im Allgemeinen berricht über Die Gin: legung ber Lokalzuge große Befriedigung.

= Cichede, 1. Juli. Unfere Saatfelder zeigen, tropbem ber Frühling uns feine raube Geite zeigte und winterliches Wetter bis jum Juni anhielt, einen ziemlich befriedigenden Stand. Der Roggen fteht gwar etwas bunn und fparlich boch hat er eine ausgezeichnete Bluthezeit gehabt, fo daß er lohnend auszufallen verfpricht. Der Beigen ift burchweg mittelmäßig gut. Ginen guten Stand zeigen die Saferichlage und verfpricht biefes Rorn eine befriedigende Ernte. Buderruben und Rartoffeln, die Anfange im Bachethum etwas jurud maren, nehmen fich jest ebenfalls gut. Delfrüchte und Buchweizen giebt es bier weniger, boch zeigen auch diese wenigen Früchte einen fehr befriedigenden Stand. Die Obsternte scheint bürftiger ausfallen zu wollen als zuerft erwartet wurde, die gablreichen Blüthen find, ohne Früchte anzuseben, von den Baumen gefallen.

Der Bertehr auf der Oldesloe-Schwarzen: beder Gifenbahn icheint fich in neuerer Beit gang bedeutend verbeffert gu haben. Buge mit langen Bagenreihen, die bier früher felten gesehen wurden, paffieren jest täglich die Strede. Der Berfonen: verkehr ift freilich nach wie vor nur fcwach.

Altona, Gefdworen engericht, 28. Juni. Der 27-jährige Ziegelarbeiter Muchow ift angeflagt wegen Strafenraubes. Er wird beschuldigt, am Abend bes Oftermontag ben Arbeiter Troft auf bem Bege unweit Schwarzenbet mit Stodichlägen und Defferstichen ichwer mighandelt und feiner Baaricaft von 4 Dit. beraubt gu haben. Der Angeklagte war mit Troft zusammen in Schwar: genbet, wo letterer Schnaps taufte, in der Nacht wurde Troft ichredlich jugerichtet aufgefunden. Dlucow behauptet anschuldig ju fein, wird aber burch die Zeugenaussagen fo belaftet, daß die Beidmorenen ibn ber ichweren Rörperverlegung und bes Raubes für ichuldig erklaren. Sein Urtheil lautet auf 7 Jahre Buchthaus und 7 Jahre Chrverluft. Der Berurtheilte, welcher fo lange eine äußerst freche Saltung bewahrt bat, bricht bei Berfundigung bes Urtbeils in Thranen aus und erflärt, die Strafe nicht annehmen gu wollen. Bei ber Abführung nimmt er ploglich einen Unlauf und rennt mit bem Ropfe berartig gegen die Wand, daß ber gange Saal von bem dumpfen Schlage erdröhnt. - Der Maurer Beterfen und ber Erbarbeiter Stanjewsti find angeflagt wegen Urfundenfalfdung und Betrugs. Sie sollen auf ber Reise von Danzig noch Samburg ben ihnen als Referviften von ber Dillitarbeborbe gelieferten Sabricein gefälicht haben. Da die Beschworenen die Schuldfragen verneinen, werben Beibe freigesprochen.

- 29. Juni. Der Dienstfnecht Frank aus heebe ift angeflagt wegen Meineibes. Er mar im bor. Jahre mit feinem Rebenfnechte Soffmann in Streit gerathen und hatte von biefem einen Mefferstich erhalten. In ber Verhandlung gegen hoffmann beichwor Frank, daß er in Folge ber Berwundung an Rrämpfen leide, die er früher nicht gehabt babe. Die Anflage bafirt auf den Rachweis, baß Frant icon früher an Krampfen gelitten babe, ba er aber nach argtlichem Reugniß

Begen Brandftiftung ift ber 20-jabrige Dienftfnecht Raifer aus Gludftabt angeflagt. Er mirb beschuldigt, aus Rache dafür, daß fein Dienfiberr,

der Schlachter Rähler in Kalfauf bei Schwarzen: bet, ibn wegen feines frechen Betragens entlaffen hat, beffen unversicherte Scheune in Brand gestedt gu haben, wodurch diefer einen Schaben von 3000 Mt. erlitt. Auch bes Betruges foll er fich ichuldig gemacht baben. Der Angeflagte gebarbet fic außerft frech und gefteht lächelnd fein Berbrechen ein. Die Beichworenen fprechen nach furger Berathung bas Schuldig aus und fein Urtheil lautet auf 5 Jahre 1 Tag Zuchthaus. einem Dant an die Geschworenen ichließt ber

Borfigende die zweite Sigungeperiode. - Ein Beichäftereisender, ber mit bem Fuhrwerk feines Pringipals unterwegs mar, murde von letterem aufgesucht und betrunten in einer Birthichaft an ber Binneberger Chauffee aufge: funden. Da ber Reifende icon mehr folche Fahrten gemacht batte, murbe er entlaffen. Mus Rache lauerte er bem Pringipal auf dem dunkeln Treppen: flur auf, mighandelte ibn und warf ibn burch einen Fußtritt die Treppe hinab, wodurch der Difhandelte einen zweimaligen Bruch des Unter: ichenfels erlitt. Der Thater entfloh.

Riel, 30. Juni. Beute Bormittag 10 Uhr 35 Dlin. traf ber Bug, welcher ben Pringen und die Bringeffin Beinrich bierber führte, auf bem Bahnhof ein, wo fich die Spigen ber Beborben versammelt hatten. Nach ber Begrußung der hoben Bafte burch Stadtrath Lorengen, verweilte bas junge Baar furge Beit in bem Fürstenzimmer bes Babnhofes und fuhr bann die feftlich geschmudte Stadt unter bem Jubel ber bichtgebrängten Bolte. menge nach bem Schloß. Bu beiden Seiten ber Einzugestraße bilbeten die Bereine und Rorpora: tionen, 47 an der Bahl, Spalier. Bom Schloß fuhr bas fürftliche Baar nach Sotel Bellevue, wo es bis jur Beendigung bes Schlogbaues Quartier nehmen wird.

Kleine Mittheilungen.

Das nur aus vier Sofen bestebende Dorf Trellburg bei Lügumflofter ift fast gang abgebrannt. Das Feuer legte brei Sofe ganglich in Afche, nur das vierte murbe durch die Anftrengungen ber Feuerwehr gerettet.

3m Bloner Gee ertrant ein 20 jabriger Dufitgehülfe aus Bredfiedt beim Baden.

- In der Nacht jum Montag wurde auf bem Bute Diterrade bas Chafhaus burch Feuer gerftort, wobei 200 Schafe in ben Flammen umfamen.

Bei bem Gewitter am Mittwoch ichlug ber Blig in die Mühle des herrn holy in Rollmar, welche total niederbrannte.

- In St. Dichaelisdam brannten am Montag v. 2B. vier Rathen, welche von 7 Familien bewohnt waren, vollständig nieder.

- Bu bem am 7., 8, und 9. Juli in Binnes berg stattfindenden 12. ichleswig : holfteinischen Provinzial: Feuerwehr: Berbandetag waren bis gum 27. Juni 658 aftive Feuerwehrleute angemeldet.

In Wandsbet gerieth ein Arbeiter fo ungludlich mit bem Fuß in eine im Betrieb befindlichen Schnellpreffe, daß ihm drei Beben abgequeticht murden.

- Auf dem Gute Freienberg bei Rendsburg ichlug der Blit in eine Scheune, worin 16 Pferde standen, die alle betäubt wurden, doch gelang es, 11 berfelben ju retten, mabrend 5 verbrannten.

In Rendsburg wollte eine Frau burch Betroleum dem Feuer nachhelfen, hierbei explodirte der Betroleumbehälter, die Kleider der Frau fingen Feuer und die Frau erlitt fo schwere schwachfinnig ift, verneinen die Geschworenen die | Brandwunden, daß sie an den Folgen derselben

ftarb. Der ihr gur Gulfe eilende Dann erlitt gleichfalls erhebliche Brandwunden.

Am Mittwoch Abend ift ber aus bem Segeberger Umtegerichtsgefängniß entsprungene Dienstenecht Raprolat wieder ergriffen worden. Der Alüchtling hatte fich in einem Torfdiemen auf der Wahlstedter Feldmart einquartirt.

Dem Landmann Körner auf Kahrmannsfand bei Bedel wurden am Donnerstag Nachmittag zwei eineinhalbjährige Fullen vom Blit getodtet, die für 900 Mt. verfauft waren und jum Berbft geliefert merden follten.

- Das Gewitter vom Mittwoch hat mannig: fachen Schaden gethan; bem Sufner Butenicon in Schierensee wurden 2 Bierde, dem Sufner Belmert in Langwedel eine Mutterftute mit Fullen und bei Ruhmohr eine Ruh vom Blig erichlagen. Ferner murden in Looft eine Scheune und ein Badhaus, in Dwichlag das neue Bauernhaus des Sufners Schmidt und in Sude die Gravertiche Muble burch Blitichlag eingeafchert.

Hambura.

- In der Peterstraße stürzte ein dreijähriger Anabe aus bem Fenfter ber vierten Etage, fiel junachft auf einen offen ftebenden Fenfterflügel, bann auf das Dach des Borhauses und von da auf die Strafe. Schwer verlett murte das Rind ins Rurhaus gebracht.

- Der 20 jährige Belegenheitsarbeiter Ernft Sarder, welcher ber Sauptbetheiligte bei bem Ranbmord in der Großen Allee fein foll, murde am Donnerstag verhaftet. Wie feine Rompligen angeben, foll harder die Frau henrici erdroffelt baben. Der mitverbaftete Tiemann foll an Diefer That unbetheiligt fein, aber von jedem Benoffen für fein Schweigen 60 Mart erhalten haben.

Deutsches Reich.

Bum Onaben-Erlaß bes Raifers Friedrich wird jest mitgetheilt, daß nach einem Reffript bes Juftigminifters vom 12. Dai b. 3., welches auf eine Unfrage bes Dber Landesgerichts Brafi: benten in Ronigsberg i. Br. ergangen ift, Die Berichtstoften auch in den Fällen als erlaffen gelten follen, in welchen die Strafe bereits por bem 31. Marg b. 3. verbußt, die Bablung ber Roften aber noch rudftarbig mar; burch biefe bantenswerthe Entscheidung ift alfo ber milberen Auffaffung Raum gegeben. Andererfeits ift gleich falls durch Ministerialreffript entschieden, baß Berjonen, welche vor bem 31. Darg b. 3. gu einer an fich unter ben Gnaden Erlaß fallenden Strafe verurtheilt morben waren, bas von ihnen eingelegte Rechtsmittel aber erit nach bem 31. Marg b. J. gurudgenommen hatten, nicht als begnadigt anzusehen find, weil ber Burudnahme des Rechtsmittels rudwirkende Rraft nicht bei jumeffen fei und es auf die Rechtslage gur Beit bes Gnadenerlaffes antomme.

Die in einigen Blattern verbreitete Radricht, daß die Ausprägung ber Goldmungen mit bem Bilde des Raifers Friedrich mit dem Augenblick des Thronwechiels eingestellt fei, ift falich. Bis in die letten Tage hinein find Kronen und Doppel fronen mit bem Bilde Raifer Friedrick's auf ber Berliner foniglichen Dunge bergeftellt, und mit der Ausprägung wird vor der Sand auch noch fortgefahren werden. Es burften an Doppelfronen mit den bisher icon ausgegebenen etwa zwei Dillionen Stud jur Ausprägung gelangen. Gilber: mungen mit dem Bilde Raifers Friedrich find bis ber überhaupt noch nicht angefertigt worden. Die Borbereitungen dagu find, wie die "Tägl. R." ichreibt, aber jest ichon fo weit gedieben, daß viel: leicht noch im Laufe Diefer Boche gu ber Pragung

werden tann. Die Nachricht, daß auch ein fleinetes Quantum von Ginmartituden mit dem Ropfe Railet Friedrichs geprägt fei, daß von benfelben abet nur Beträge von mindeftens 100 Dit. an Prival abgegeben würden, ift so unfinnig, daß fie fam ber noch der Widerlegung bedarf. Ginmarifiude fin bekanntlich mit Reichsadler und nicht mit ben b Ropfe der Regenten geschmudt. Auch durfte es be fannt fein, daß die fonigliche Dunge überhauft feine Beträge der von ihr geprägten Mungen an Private verabfolgt.

Um Tage ber Gröffnung des Reichstages burd Raifer Bilhelm wurden bei dem Berliner Danit Telegraphenamt zufammen 30,491 Telegrand verarbeitet; der Berfehr erreichte einschließlich ber auf gemietheten Leitungen beforderten Zeitung forreipondenz, die bei dem genannten Amt no nicht dageweiene Sobe von 1,254,569 Borte Die Beforderung Diefer Korrefpondeng muld leider, namentlich auf den nach Beften Süden führenden Leitungen, durch gablreidt Bewitter wefentlich erichwert.

Ausland. Schweden und Norwegen.

Die große Feuersbrunft in Sundemall Montag Mittag aus. Der ganze westliche der Stadt mit der Kirche, einer Schule und bei Bastorenhause war um 5 Uhr niedergebrannt, es war damals icon mit Beftimmtheit port guieben, daß von einer Begrenzung des Felles nicht die Rede sein fonnte. Mit Ausnahme eint einzelnen Kirche, der Babnhofsrestauration, Die Batt Rengt Rengt Rengt Batt. 2 und in Bast. Brauerei ist die ganze Stadt abgebrannt fante 9000 Menichen obdachlos geworden. Man fagle daß mehrere Menschen beim Feuer ums gen gekommen sein, aber am Tage nach dem Brand wurden nur zwei Leichen aufgefunden. Es berich großer Dangel an Lebensmitteln, und Dienstage wurde in Stochholm eine Aufforber zur Ginsammlung von Beiträgen erlaft gleichwie auch ein Dampfichiff mit Lebensmill nach Sundswall abgesandt wurde. Konis Sophia und Bring Bernadotte haben fich and Spite der Ginfammlung gestellt. U. a. braff auch die Sandelsbant, aber es wurden fammt Aftiva und Papiere gerettet, fo daß das Geid unverändert fortgeset werden tonnte. Raum die Nachricht von dem Feuer in Sundemal fi getroffen, als eine ähnliche Siobspost von elle andern Stadt in Norrland, Umeä, einlief, moll auch diese Stadt als fast vollständig niedergebraid betrachtet werden muß. Umea liegt, oder richtig gefagt, lag an der Mündung des Meaffulle welcher in den lotnischen Meerbujen fließt. Stadt war von ungefähr dem gleichen Alter Sundswall und wurde gleichwie dieje unter Regierung Guftav Adolphs II. gegrundet. Stadt hatte zwar nur ca. 3000 Ginwohner, war doch von großer Bedeutung für das 3ul der Provinz, deren Geschäfte über Umea betriebt wurden. — In Lilla Edet, einige Meilen giblid vom Trollhättan wurden ebenfalls am Montal, ca. 60 häufer pom Fance in Angle ca. 60 Häuser vom Feuer in Afche gelegt,

Oesterreich-Ungarn. 3n ber Kronstadt (Ungarn), 28. Juni. 3n ger meinde Toeldvar wurde anläglich einer gel lichen Grundregulirungs Berhandlung die Berid

Kommission von der aus aus verschiedenen meinden zusammengerotteten Menge, welche 1600 Personen zählte, mit Steinwürfen empfand Der Dberflublrichter murde leicht, Der

ichwer verwundet. Die Gendarmerie idritt der Baffe ein, wobei eine Person getobtet viele verwundet wurden. Die Mitglieder filberner Zwei: und Fünsmartstude vorgeschritten Gerichtstommiffion tonnten fich nur mit

"Ich und mein Forstjunge, sonft weiß es niemand und folls auch niemand wiffen. Der Bied bekommt Arbeit, ich übergebe ihm den Oberschlagwald, ba feid Ihr auf Jahr hinaus verforgt. Und jest fomm, Martha, ber Wein ift bezahlt."

Sie fprang auf, eilte hinweg und verlor fich im Gebrange.

Der "Waldherr" fah ihr ruhig nach, ritt eine Beile noch auf feiner Bant und murmelte:

"Jest lauft fie zu ihrem Manne; ba muß ich forgen, daß er nicht entwischt. Und bann - ift fie nur erft allein in ihrer Hütte —"

Die arme Martha lief, was fie laufen fonnte, ihrem Saufe gu. Gie mußte ihn fragen, ob es mahr fei, mas fie von ihm gehört und gleichzeitig ihn beschwören, daß er nein fage. Und fie mußte es doch, es konnte nicht anders fein, und fie fagte fich ander= feits wieber, es tonne nicht fo fein; ein fo guter, beiterer, bergensinniger Menfch, wie ber Gied, fonne fein Berbrecher fein.

Gelbst wie ein gehetztes Wild, das aber nicht ben Jäger, fondern nur ben Wildschüten fürchtete, fo floh fie burch die Balber, und ber lange Sommertag begann ichon gu bammern, als fie ins Schirmthal fam. Sie fah das haus und war auf vieles gefaßt. Und boch nicht auf bas Gine, was fie erwartete.

4. Rapitel. Der Schütz auf ber Bürsch.

Dem Erzähler ift alles möglich und vieles erlaubt. - Go faßt er am Abend biefes Sonnenwendtages die Sonne, wie fie eben hinter ben fernen Baden ber Alpen niebertauchen will, und schleubert fie gurud gegen ben Zenith, daß es wieder Mittag ift die Zeit, in welcher die Martha das Saus verließ, um zum Rreuzfeste auf die Lahmerhöhe zu gehen.

2118 fie fort war, und bem Blide vom Fenster aus verschwunden, da athmete ber Bied auf.

Satte er es benn nicht lieb, fein junges, herziges Beib? - Gben, weil er es lieb hat, so gar über alles lieb hat auf diefer Welt, eben beshalb athmet er jest auf. -Denn was er finnt und plant, und an die= fem Nachmittag wieder ausführen wird, das geschieht ihr zu Lieb; und wenn er es heimlich thut und es verhüllt mit allem Truge ber Welt - fo geschieht es ihr zu Lieb. Sie will das Leben und fie will einen braven Mann - beibes foll fie haben. Aber beibes fann der arme Solgarbeiter gu diefer Beit nicht geben.

So geht er oftmals heimlich mit ber Büchse in den Wald und fommt bann mit einem todten Rebe beim, bas er beim Jager wohlfeil erftanden hat.

Auch heute ift wieder ein gunftiger Tag. Die Jagdgehülfen und Jägerjungen find allfort gern bort babei, wo es luftig zugeht. | Balb, und bas Rind — nehme ich mit.

So find fie heute bei dem Bolfsfest auf der Lamerhöh.

Der Bald ift menschenleer - oben bei ben fünf Lärchen grafen die Thiere.

Aber - ber Bied blidte auf bas fchlummernde Rind. Wer wird einstweilen ba fein und es wiegen, wenn es schreit, und es tranken, wenn ihn durftet? - Bas thuts, wenn es schreit, bas fraftigt die Bruft. -Warum foll es nicht einmal ein Bischen bürften? Wird ihm bann bie Biegenmilch um fo beffer ichmeden. Das Saus wird gut verschloffen, daß Du mir nicht bavon laufen fannft, fleine Emma. - Alfo, was meinst? -

Er faß an ber Wiege und lehnte fich an bie Band und betrachtete bas herzige Röpfchen und ichmiedete Rante.

Wenn ihr Weiber ben Gied in biefem Augenblid gefehen hattet, ba ber Engel und ber Teufel stritten um sein Berg: er war fcon. Gin bunkler Schatten ging über fein männliches Geficht; in den Augen brannten nicht allein die Flamme ber Opferfreudigkeit und Sorgfalt für bie Familie, fonbern auch bie Leidenschaft ber Schüten.

Aber Gins war in ihm, das gang ftill und bescheiden fragte, ob ers benn übers Berg bringen fonne, fein Rind im oden Waldhause allein zu laffen?

Er hörte die Stimme und antwortete ihr endlich: Rein, ich fann es nicht. Aber ich bleib auch nicht babeim: Ich geh in ben

Es ist ja doch nur ein fleint gang bis hinauf zu den fünf Larchen. fett er sich auf das sonnige Moos; In Kleine ist ruhig und thut oft halbe feinen Laut. Er braucht den Thieren nicht nachzulaufen — fie kommen felber den Anftand.

Er holte das Schießgewehr von ber o fammer und ftieß ben Schaft in ben boden. Darüber erwachte das Kind und bis gar befremdet umber, als wollte es frage wozu habt ihr mich gewectt?

Wie oft hat der Gied später biefen genden Blick gefehen?

Run das Kind wach war, bengte et über es bin und fagte:

"Gehen wir Haferl schießen, allzwe Es ift fein Zeichen gefchehen an jungen Wefen, das für eine Bejahung Bannt Berneining hätte gehalten werden Rein Wer innerlich mit sich felbst nicht im Reint ift, der moge wienen ift, der möge niemals ein Drakel fragen of b er folgt ihm nicht, oder es betrügt ihn

Der Gied hob sein Kind aus bem Bei es schweigt. chen und wickelte es schlecht und recht in Windeln.

Dann zerlegte er fein Gewehr in Theil verbarg diese in seinem weiten goden stedte ein Ledertäschen mit Bulver und zu sich, nahm hierauf das Kleine in ben und nerlief und verließ bas Saus.

Der wunderlichste Wildschütz, der je buld l die Wälder geschlichen ift.

Ö W T

力

ಪ

4

18

Arohien Grundbesitzer getroffen.

ben aber

pall

idewall ein

am Plontod no

108;

es frage

diesen f

Großbritannien. Das englische Kabinet Salisbury hat ben Un: der Gladstonianer in der irijchen Frage Burudgewiesen. Mit einer Mehrheit von mit den 33 Stimmen lehnte das Unterhaus in seiner hochenitung den Untrag Morley, welcher die habung bes irischen Zwangsgesetzes tadelt, Die Unioniften ftimmten geschloffen für die drung. Das Ministerium Salisbury ist also der einmal gerettet, aber auf wie lange? berjelben Sigung des Unterhauses gelangte die vielgenannte Bill über ben Bau eines Brifden England und dem Kontinent gur Lejung. Gegenüber Gladftone, welcher Die unt nob unterflügte, befämpfte der Handelsminister Beach die Bill aus politischen und militäris Grunden und wurde dieselbe schließlich mit Jegen 105 Stimmen abgelohnt. Jedenfalls Der Diermit das Projekt Des Tunnelbaues, in England viele Anhänger zählt, noch endgültig beseitigt.

Rufland. tine bemerkenswerthe Aeußerung hat Groß: Bladimir gelegentlich eines Diners in gethan. Die "Boff. Ztg." berichtet dar-"Nach einer aus Warfcan uns zugehenden delmelbung von heute äußerte der Großfürst mir während des Festmahls, an welchem Beneralgouverneur Gurfo und andere Generäle ahme bei lets auf den Zaren den erfreulichsten Eindruck ation, de auf den Zaren den erfreutignen einst die preußische gesamilie bedeutend gesteigert und das Berman soll den auf die Erhaltung des Friedens befestigt

belden Rugland nie muthwillig stören

Amerika. Mewhort, 26. Juni. Gin Telegramm aus enthält Ginzelnheiten über die fürchter-Birtungen der jungsten Fluthen. Dieje memmungen, welche beispiellos beftigen fuffen zuzuschreiben find, folgten theilweise emie ber Mexitanifchen Bentral-Gifenbahn twiesen sich als besonders verheerend in und Silao. Die Adobe Saufer in beiden haften wurden von den Gewäffern, welche Raum por ber Nacht plöglich anschwollen, raich muhlt und fturzten ein, während deren Insaffen schlafe lagen. Giner ungefähren Schätzung eergebraiden. Giner ungefähren Schätzung edergebraiden. In den zwei Städten 700 Menschen ums der richtig Der Bermögensschaden wurden 2000 Häuser zerstleaft. Andere Städte wurden 2000 000 fließt. Andere Städte wurden 2000 000 geidätt. Andere Städte wurden ebenfalls beidäbigt. Einem Telegramm aus El Paso fliebt. Auforge. Ginem Telegramm und Den Alter de inter den bon Mexiko 1500 Personen umgekommen connter gom Mexiko 1500 Personen umgekommen ründet. Die Laufend Leichen find bereits gefunden worz vohnet, dem Die Eisenbahn ift auf hundert Meilen unpassir: bas Julien Die Stadt Leon liegt größtentheils in Trümmern.

Meber die Unruhen, die in Corea ausgebrochen melbet ber "Standard": In ber hauptstadt burben von den Ginwohnern neun Staats, the in ben Strafen ergriffen und geföpft. Die Chemulpo anternden französischen, ruifischen, anefilden und ameritanischen Kriegeschiffe lanbie Beridt in Mannichaften zum Schut ihrer Konfulate, biebenell gene Austländer geflüchtet waren. Man glaubt, welche eine Meilander geflüchtet waren. Man glaubt, nempfange diffung. Bei weiteren Uroprung hinesischer per gote distreit. Bei weiteren Uroprung dinesischer Mung. Bei weiteren Unordnungen ist ein Bei wetteren tinchend.

Mannigfaltiges.

Ottowichen Tochter hat fich gemelbet - ber alfo feiner Beit verurtheilte Silfsjäger Roftin ift unschuldig! - Im Jahre 1842 wurde hier in ber Rabe unferer Stadt am Tankower Wege in ber Nahe bes Hedleisees die Leiche ber Tochter bes Forfters Ottom, welcher als Revierförster auf ber Försterei Unterheibe (bem Rittergursbefiger Sydom-Saffelbufch gehörig) ftationirt mar, gefunden. Das junge Mabden, bas nach Berlinden jum Ginfauf gegangen mar, murbe auf ber Rudehr von bort überfollen und vergewaltigt, ber Uebelthater hatte bann bie Bewußtlof: ober Tobte vom Wege ab einen fleinen Unberg hinaufgeschleppt und ben Rorper in bestialischer Beise zugerichtet. Der hier auf ber Oberforfterei Neuhaus als Bilfs jager ftationirte Roftin mar ber Brautigam ber Ottowichen Tochter gewesen, biefelbe hatte indeg bas Berhältniß aufgehoben, ba ihr ber junge Dann ju leichtfinnig mar. Demfelben murbe, ba er etwas fpater geftanbig mar, einen Wilbbieb bier erschoffen ju haben, ber Prozeg gemacht und er wegen biefer That ju gehn Sahren Buchthaus verurtheilt. Die umfaffenbften Nachforschungen nach bem Mörber ber Ottow führten zu feinem Biel, nichts zeigte irgenb einen und wenn auch ben fleinften Anhalt, um biefe graufige That aufzudeden und ben ichandlichen Mordgefellen ber verbienten Strafe guguführen. — Rach Ablauf ber Strafe murbe ber Bilfsjäger Roftin aus ber Strafanftalt entlaffen. Er fand auf bem Domanen-Umt Simmelftabt bei Landsberg a. b. Barthe Stellung ale Silfsjäger. Die icon bamale gleich nach ber That gegen ihn aufgetauchten Berbachtemomente mußten fallen gelaffen werben, weil er fein Alibi burch feine Wirthin Frau Grundling beftimmt nachweisen fonnte. Er wohnte nämlich bei bem Gigen= thumer Bründling, welcher eine fleine Birthichaft am Tankower Wege, etwa 10 Minuten von ber Mordstelle entfernt, befaß. Es fand bie Bieberaufnahme bes Berfahrens ftatt. Die Frau trat nun als Sauptbelaftungszeugin gegen ben Roftin auf und fagte eiblich aus, fie habe bamals benfelben betroffen, wie er am Gee feinen Sirfdfanger gereinigt habe. Der Roftin murbe gefänglich eingezogen und von bem Schwurgericht in Ruftrin im Jahre 1854 gu lebenslänglicher Buchthausftrafe verurtheilt. Der Roftin betheuerte fortmährend feine Unschuld. Er hatte diefe Strafe im Buchthause zu Sonnenberg zu verbugen und ift bort vor zwei Sahren verftorben, noch im letten Sahre feine Unschuld betheuernb. Er murbe als Schreiber im Bureau verwandt und hat fich bort ftets gut geführt. Damit war bie That gefühnt und wurde vergeffen. Ingwischen hatte fich bie Frau bes Eigenthümers Gründling erhängt, ber Mann wurde erichoffen vor feiner Sausthur gefunden und ber Sohn, welcher als Muller hier und bort in Stellung war, hatte in letter Beit eine folche als Muller auf bem Dominium Fürftenfee bei Doelit inne. Diefer Mann, heute im Alter von 62 Jahren, erfranfte por einigen Sahren an ben Mugen, fo bag er halb erblindete. Jett leidet er an der Wafferfucht. Nun, nach 46 Sahren, auf feinem ichweren Rrantenbette

Es find Bortehrungen zum Schute ber | Mund zu Mund! Der wirkliche Morber ber Forfier | ungludlichen Manne, beffen haar, wie berichtet wirb, im Budthaufe weiß wie Schnee geworben mar, mar es leiber nicht vergonnt, feine Unschuld an biefer entsetlichen Blutthat nachgewiesen gu feben!

Aufdringliche Leute. Bir lefen im "Beftf. Dl.": Ginige Samburger und Bremer Zigarrenhandler find geradezu aufdringlich und werben formlich unangenehm, wenn man nichts von ihnen bezieht. Go befam auch ein Barmer Zahnarzt eines Tages einen Brief folgenden Inhalts: "B. B. Sie haben immer noch nicht von meiner Ihnen icon jo oft gemachten Offerte Gebrauch gemacht. Damit fie fich nun von ber Reellitat meines Geschäfts und ber vorzüglichen Beschaffenheit meiner Zigarren in allen Preistagen überzeugen, erlaube ich mir Ihnen ein "Brobe-Gortiment" frei ju übersenden und übermache Ihnen gleichzeitig bie Rechnung, für beren Betrag mit 38,70 Mart Sie mich gutigft erfennen wollen. Bei folgende franfirte Postfarte belieben Sie gefälligft gu benuten, wenn Gie lieber hellere ober bunflere, als in meiner Rechnung angegebenen Farben munichen. Mit ausgezeichneter Hochachtung X. X." - "P. S. Sabe ich bis Sonnabend feine Nachricht, fo geben bie Cigarren an Sie ab." - Die Antwort bes Bahnarztes lautete: "Mit Bergnugen febe ich ber Senbung Zigarren entgegen. Jedoch merbe ich mir erlauben, jur Musgleichung ber Rechnung Ihnen für ben gleichen Betrag, 38 Mart 70 Bf. - Bahnpulver zu ichiden. Dit vorzüglicher Sochachtung 3. 3." - Bis jest hat ber Bahnarzt feine Bigarren

Gin furchtbares Gewitter hat am Connabend Abend in bem größten Theile Belgiens getobt, wie es in folder Beftigkeit feit langen Jahren nicht bagewesen. Blit auf Blit, Donnerschlag auf Donnerfolg folgten und richteten erschredliche Bermuftungen an; wolfenbruchartiger Regenguß und Sagelichlag hat einen erheblichen Theil ber Ernte und viele Bartenanlagen gerftort. In Bruffel murbe in ber Borftadt Uccle ein Mann mit feinen zwei Rinbern burch ben Blitichlag getödtet, Säuser wurden abgebedt; ber Blig traf bie Thurmfpige bes Bruffeler Rathhauses, folug in bas Bruffeler Observatorium ein und zerftorte ben von bem Ingenior Ban Ryffelberabe gefertigten Bitterungsanzeiger wie andere werthvolle Inftrumente, fo bag bie meteorologischen Beobachtungen gang unterbrochen worben find. Richt minder groß find die Bermuftungen in Untwerpen, Bent, Charleroi und Urh. Das eine Stunde von Ath entfernt gelegene prachtige Schloß Moulboig, welches ber Marquife be Chafteleer gehort, wurde burch ben Blit entzundet und mit allen Gemalben und Kunftsachen ein Raub der Flammen; die Feuer= wehr aus Ath tam ju fpat. Bei bub und Saverfin murben Beleife und Bahnhof vermuftet, fo bag bie Bütticher Buge ftundenlange Bergögerungen hatten.

Menageriebrand. Bufareft. Der große Blat vor ber Barriere, auf welchem alljährlich in ber Bormoche bes rumanischen Bfingftfestes ber unter bem Namen "Mofch" befannte große Sahrmarkt abgehalten wird, ift am letten Freitag Abend ber Schauplat eines Brandunglude gemefen, bas bei ber großen Bahl ber ben riefigen Blat bebedenben Belte und Bretterbuben und bei ber Gigenart bes Brandobjette fehr leicht bie traurigften Folgen nach fich ziehen fonnte. Mus bieber noch nicht genügend aufgeflärten Urfachen ift nämlich Abends in Brauns großer Menagerie Feuer ausgebrochen, welches, unaufhaltfam um fich greifend, innerhalb meniger Minuten die gange Bretterbube in Flammen fette. Un ein Lofden bes Brandes mar garnicht ju benten, und die Arbeiten ber Feuerwehr mußten fich auf beffen möglichfte Lotalifierung beschränken. Leiber wurde aber auch burch ben Umftanb, bag bie Bagen mit ben Thierfafigen fest miteinander verforpelt Unschlatten der Berlinden, 27. Juni. sing gestern Abend von 46 Jahren bringt die Sonne es an den Tag! Jenem Anzahl Löwen die Bewunderung der Besucher erregt

hatte, nahezu unmöglich gemacht. Dan mußte bie armen Thiere, beren Brullen und Beheul jeder Beschreibung spottete, in ben Flammen elendiglich gu Grunde geben laffen. Der Schaben bes Menagerie-Befitere wird auf 200 000 France angegeben.

Gin Bettichmieden fand fürzlich in Detroit, ber hauptstadt des nordameritanischen Staates Di= digan, flatt. Der Bettftreit fam jum Mustrage zwischen bem 38jahrigen Martin Dunn von Orford im Staate Newport und bem 40jahrigen Sohn Campbell von Toronto, Ranada, alfo gemiffermagen zwischen England und Amerifa. Als Arena war bie Buhne bes Theaters in Detroit gewählt, welche in eine großartige Felbichmiede vermandelt mar. Dagu entsprechende Decorationen - nicht feuergefährliche felbstrebend - es war Maes hochft ftimmungsvoll und bie Sauptfache - bas Saus mar ausverfauft, wie wenn Booth ober bie Patti aufgetreten maren. Der Gedante mar eigenartig und gunbete. Bang Detroit fprach tagelang von nichts Anderem, als von dem Sufbeschlagwettstreit. Um 8 Uhr 21 Di: nuten begann bas feuerfprühende Spiel und um 10 Uhr war es beendet. Amerifa ging als Sieger aus bem eifernen Match hervor. Dunn hatte fein hundertstes Sufeisen fertig, mahrend Campbel erft fein vierundneunzigftes in ordnungsmäßigen Buftand gebracht hatte. Dunn wurde mit Jubel als Sieger begrüßt und von allen Seiten beglückwünscht. Seine Freunde brachten ihm eine enthufiaftifche Rundgebung, als er zu ber Orchesterloge hinabgrufte, in ber feine Frau und Rinder und feine greife Mutter fagen.

Much ein Blumenhandel. In Baris ift man fürglich einem eigenartigen Gaunerftudchen auf bie Spur gefommen. Gin gewiffer Bebelec ichlog mit einer Reihe von Blumenverfäuferinnen einen Bertrag ab, burch ben er fich verpflichtete, ihnen Rofen und Beilden in großer Maffe gu liefern. Seine Blumen waren von munderbarer Frifche und bie Berfauferinnen machten glangende Beschäfte. Aber eines ichonen Tages erfuhr man, bag Sebelec fein Gartner, fonbern

- Bachter auf bem Friedhofe Bere Lachaife fei. Bleichzeitig erhielt bie Behorbe gahlreiche Bufdriften von Familien, Die fich über bas Berfcminden ber Blumen und Rrange von ben Grabern ihrer Ungehörigen beflagten. Dan übermachte ben Friedhof und entbedte balb, baß Bebelec es mar, ber die Braber ihres Blumenschmudes beraubte. Man fann fich bas Entseten ber Bariferinnen benten, als fie erfuhren, baß die reigenden Blumen, die fie von ihren Berehrern und Berlobten erhielten und bie fie oft mit Ruffen bedeckt hatten, von den Grabern bes Bere-Lachaife herrührten.

Sohes Alter. In Frankreich lebt, bem "B. Fr. Bl." jufolge, gegenwärtig noch ein alter Bettler, Namens Josef Ribas, ber 1770 gu San Efteban be Sitera in Spanien geboren ift, mithin am 21. Auguft biefes Jahres 118 Jahre alt wird. Der Bater beffelben ftarb im Alter von 111 Jahren und fein altefter Bruber vor ungefahr funf Jahren in Folge eines Ungludsfalles in einem Alter von 114 Jahren. Der Tob ereilte feine Mutter in einem Alter von 111 Jahren und ben Bruder feines Baters, als er 113 Juhre alt mar. Ribas leibet an feinem Unwohlsein, ift fehr nüchtern und raucht täglich fein Pfeifchen.

Redattion, Drud und Berlag von E. Biefe in Abrensburg.

Rohfeid. Baftfleider (gang Geibe) Mf. 16.80 p. Stoff gur fompl. Robe, fowie Dlf. 22.80, 28.-, 34.-, 42.-, 47.50

Gang feid. bedruckte Foulards Mt. 1.90 p. Met. bis 6.25 verf. in einzelnen Roben gollfrei in's Saus bas Seidenfabrit Depot G. Henneberg (R. u. R. Hoffief.) Zürich. Mufter umgehend. Briefe toften 20 Pf. Porto.

ner Spagin Schon als er an dem vom Blige geirchen. Baume vorüberging, hörte er von Alenen als er an dem vom Blitze ge- dem Kinde auf den Rasen nieder, aber nicht eine Rehgais mit zwei flinken Kitzen hervor Rahmerhöhe das Knallen der Böller, und halbe ger zwischen ben dünnzerstreuten, grau-Thieren Fichtenzwergen hinaufschritt, klang n selber mancher Ton der Musik herüber vom n der Ind Beite, dessen sich die Le n den Fill Sie mögen trinken este, beffen sich die Leute der ganzen

Sie mögen trinken und tangen, fie mögen träftige Predigt hören — 's ist alles Mander tein Bergleich mit ber Lust, die Mann mit ber Büchse empfindet.

Das Kind lugt zwischen der Kopfhülle mit hellen Aenglein in den lichten hinaus. — Es versteht sich schon auf Ungenehme einer Waldwanderung, ist Mate nicht das erste Mal, daß es so heren an obertragen wird.
ejahung bei kie kommen über eine glatte, grüne ben Reindunden auf welcher werden.

de, auf welcher manche Hummel summt, den Reinender auf welcher manche Hun ht im Der Schmetterling gaukelt.

ht im Der Schmetterling gaufelt.

A fragen of links sied läßt seine Augen nach rechts ligt ihn, wiedegeländ seine, ob er etwa dort auf dem igt ihn, didegeländ, ob er etwa dort auf dem bem bei in bene des jungen Anwuchses irgend "Etwas"
krecht in krechme.

Bo die Blöße aufhört und ber junge, ehr in Theil die Blöße aufhört und der junge, beginnt, stehen die fünf Lärchen, ehr in Lobelton in Bald beginnt, stehen die fünf Lächen, ver und ber weiten Umgebung zu sehen sind belde wie ein Dom mit hellgrünen in den hoch aufragen über dem dunkeln Ande des Dickichts.

um zu ruhen, sondern um zu lauern. Und bald hört er bort ein Eniftern, fieht hier und da was zuden im Gebäume. Jäger und Wilberer hören und sehen nichts, als - was andere Leute nicht hören und feben.

hat er bem bortigen Pfarrer fein Berbrechen geftanben.

Er, nur er allein habe bamals im Alter von 16

Sahren bas ungludliche Mabden ermorbet, und zwar

weil sie ihn, ber ihr häufig nachgegangen und mit

ihr eine Liebichaft anknupfen wollte, ftreng gurud.

gemiesen habe. Es war ihm leicht, bas Dabchen,

beffen Schönheit eine ungewöhnliche mar, mit feinen

Antragen zu beläftigen, ba ber Weg gur Stabt, ben

fie fo häufig zu gehen hatte, an bem Bohnhause

würdige Scelforger, entfett über fo viel Berftodtheit

und Bermorfenheit, zeichnete bie Musfagen bes

Menschen forgfältig auf und fanbte biefelben

bem hiefigen Umtsgericht zu. Geftern begab fich eine

ber Grundlingiden Familie vorüberführte. Der

Dem Gied wird gang heiß und fieberhaft. Leise, aber rasch stedt er fein Bewehr zusammen, macht es bereit und huscht in bas bichte Getanne. Er wendet fich bin und her und lugt nach einem gunftigen Stand. Run hat er einen, von bem aus er den Waldrand einerseits und das Saibegeländ andererseits beherrscht.

Das Gewehr ift in guter Lage. - Er wartet.

Balb wagt sich ein Rebook aus bem Didicht hervor, schaut sich ein Bischen um auf der Bloge, fpringt aber rasch wieder ins Beftrüpp.

Der Gied gittert vor Begier. Go fehr hatte ihn die Luft noch nie überkommen, als heute, er mußte sich zu beherrschen suchen, fonft fonnte nicht gut geftanden werden für einen Treffschuß.

Jest tommt bas Rehböcklein noch einmal hervor und hebt fein kluges Saupt und horcht und schnuppert. — Es ift nicht gang gehener in den Luften heute. Doch war es ber je bill des Dickichts.
ber se ben Schatten und geborgen zwis weit nichts Gefährliches. Er trabte gelassen | — Wo wars venn: weit nichts Gefährliches. Er trabte gelassen | unter den fünf Lärchen liegen. nur das halbverlorene Schallen der Festmufit,

und die alten huben an zu grafen.

Mehrere Ziele auf der Weid und nur ein Schuß im Rohre! Das ift ber größte

Konflift im Schützenleben. Die Rehe ziehen fich allmälig gegen die fünf Lärchen bin, bas Bleirohr im Didicht folgt ebenso allmälig ihrer Richtung. Sie werden endlich gang forglos und heben miteinander an zu scherzen. Gie leden fich und Gins legt bas Saupt auf ben Riiden bes Andern - fie haben fich lieb. Da fracht ber Schuft. Der Bod macht einen hohen Sprung - läuft ein paar Schritte, bann fniden feine Borderfuße ein und er fturgt zusammen.

Die Underen find ins Didicht gefahren. Der blaue Rauch weht in bas Gewipfel auf; der Gied eilt hervor. "Go, Bürschel!" fagt er gum tobten Rehbod, "jett gehn wir miteinander! und schleppt ihn über ben Rafen hin ins Didicht.

Das Thier gudt noch mit ben Füßen, mit den Ohren und ftarrt den Mann mit brechendem Auge an.

"Es thut mir leid," fagte ber Gied, "aber jest kann ich bir nichts mehr zu gute thun, als das!" und verfette ihn den Gnadenftoß.

Run war die Sorge, wie das Thier am beften und ficherften nach Sause zu befördern mare - ba fiel ihm bas Rind ein. - Wo wars benn? - Das mußte noch

"Berdammt!" murmelte er, "wenn bas die Martha wüßt!" und eilte nicht ohne Aufregung der Stelle zu, wo er fich früher mit dem Rinde niedergelaffen hatte. - Und als er es auf bem Rafen liegend fand und wie es eben mit feinen fleinen Angenfternen einen weißen Falter verfolgte, der über ihm tanzte, da fagte der Gied: "Ru fchau, das hab ich ja gewußt, daß du brav bist. — Saben jest und einen faggrifchen Rerl friegt!"

Er nahm das Rind und trug es gur Beute in das Didicht, um dort bequem aufzulaben - Gins hinten und Gins vorn.

Noch war er bei diefer Arbeit, als Männerstimmen laut wurden. Der Bied hielt erschrocken inne und fah durch das Geftrupp, wie über die Bloge zwei Jagerburschen heraufschritten.

"Ich fagte es ja," fprach ber Gine, "bent, wo der Leutzusammenlauf ift, gehte im Wald nicht sicher." Er blickte prufend um sich: "Da herum muß ber Schuß gefallen fein." "Nach meinem Dafürhalten," verfette ber

Andere, "ift es weiter oben gewesen." Der Erfte blieb ftehen: "Riechft Du

"Rein, ich habe ben Schnupfen."

"Aber ich rieche Bulver." "Nachher muß schon da herum geschoffen worden fein."

(Schluß folgt).

m

5

CV

9

C43 Anzeigen.

Dankfagung.

Durch fehr gahlreiche Gratulationen zu unferm frohen familienfeste wurden wir hoch erfreut und überrascht, so daß es uns unmöglich ift, allen perfönlich unsern aufrichtigen Dant auszusprechen; daher fagen wir auf diesem Wege allen lieben freunden und Bekannten, die uns in so sinniger Weise durch Bratulation ihre freundliche Theilnahme und Aufmerksamfeit bewiesen, unfern herzlichen, innigen Dank.

Uhrensburg, den 2. Juli 1888. Rahlf u. Frau.

Bekanntmachung

hiermittelft bringe gur Runde ber Betreffenden, bag ber biesjährige Impftermin Morgen

Dienstag, den 3. Juli d. J., Vormittags 11 Uhr, im neuen Schulhaufe auf bem Reeshop

Ahrensburg, ben 2. Juli 1888. Der Gemeinde-Borstand. Ch. Schmidt.

Die in voriger Nummer b. Bl. auf Dienstag, ben 3. b. DR., angefün: bigte Berneigerung in Soisbuttel findet nicht statt.

Ahrensburg, ben 2. Juli 1888.

Droft. Berichtsvollzieher.

Schleswig - Solfteinische Landgemeinden

Gesetze und Verordnungen, theils im Wortlaut, theils im Muszuge;

Sand. und Rachichlagebuch für Jedermann aufammengeftellt

von G. Biefe.

135 Seiten 8°. Preis gebunden 1,25 Mark. Der Inhalt bes vorzugsweise für Bewoh-ner ber Landgemeinden Schleswig-Holfteins beftimmten Buches wird bemfelben als genügenbe Empfehlung bienen; es enthält im Wortlaut; 1) Berordnung, betr. bie Landgemeinde-Ber faffungen; bom 22. September 1867. 2) Jagb polizei: Geset; vom 7. März 1850. 3) Feldund Forstpolizeigeset; vom 1. April 1880. 4) Geset, betr. die Ablösung der Reallasten; vom 3. Januar 1873. 5) Geset, betr. die Ablösung der Gervituten, die Theilung der Gervituten, die Theilung der Gervituten. meinheiten und bie Busammenlegung ber Grund ftude; bom 17. August 1876. 6) Wafferlöfungs ordnung für die Geeftbiftrifte bes Bergogthums Solstein; vom 16. Juli 1857. 7) Gesinder Ord-nung für bie Serzogthümer Schleswig und Solstein; vom 25. Februar 1840 (mit ben burch bie neuere Gesetgebung herbeigeführten Menderungen). Ferner im Auszuge: 8) Bolfs foul-Gefetgebung; Bufammenftellung ber wich tigften Beftimmungen ber Allgemeinen Schul Ordnung vom 24. August 1814 und der neueren Erlaffe. 9) Kirchengemeinde: und Spnobal-Ordnung vom 4. November 1876. Als Anhang: 10) Berzeichniß ber Berwaltungsbehörben.

G. Biele's Verlag,

Ahrensburg. Gegen Einsenbung von Mt. 1,35, auch in Briefmarten, versende bas Buch überall hin franko.

Apothete in Ahrensburg

Sämmtliche medicinische Weine in vorzüglicher Güte zu mäßigen Preisen: Totaper Sanitätswein, Sherry, Madeira, Malaga, Frang. Rothweine 2c. Cognac, Arrac, Rum, Frang-Brauntwein.

Bepfin-Wein, China=Wein.

Wichtig für Jebermann!

Technisch-medicinische Gummiwaaren aller Art empf. W. Krahl, Martgrafenftr. 89. Ausführlicher Katalog gratis.

nach Mufter für Fugboden, Façaben, Fenfter, Thuren 2c. empfehlen ftreich J. C. F. Neumann & Sohn,

Ronigl. Hoflieferanten, Berlin W., Taubenftr. 51/72.

Wilhelm Grube

Hamburg, kl. Johannisstrasse 22, 1. Etage.

An- und Verkauf von Staatspapieren, Actien, Prämienloosen etc. etc. Ultimo-Aufträge führe ich wie bekannt gewissenhaft und discret aus

Provision 1/10 0/0.

Das Einziehen fälliger Coupons besorge ich für meine Geschäftsfreunde kostenfrei.

Friedrich

Deutscher Kaiser und König von Preussen.

> Gin Lebensbild trener Grinnerung. Groß folio mit 29 Illustrationen. Preis 50 Pfennig.

Vorräthig in E. Ziese's Buchhandlung, Ahrensburg.

Rudolf Lange,

Herren-Aleidermacher, Ahrensburg, Bahnhofstrasse, empfiehlt eine große Auswahl fertiger

Herren- und Kinder-Anzüge in allen Größen, folide gearbeitet,

zu sehr billigen Preisen; Vertige Berren-Tuch-Sofen von nur 7 DR. an.

in verschiedenen Qualitäten und in vorzügl. gebrannter Baare, mit ber Dampf Röft-Dlaichine gebrannt. Rohen Caffee ichon von 90

Pf. an das Pfinnd, gebrannten Caffee von 110 Pf. an bis 150 Pf.

Caffeemehl in ausgezeich: jum Beimischen bes Caffees empfiehlt

Guido Schmidt. Uhrensburg am Beinberg.



Meanufacturwaaren = Handlung

August Mosehuus Abrensburg Bramfeld

Große Answahl in Zwirn- und Tull-Gardinen, Meter von 40 Bf. an. Eine Barthie Bettfedern, Pfund 1,20 Mf.

Berren- und Anaben-Garderoben zu gang befonders billigen Preifen. Schwere englisch-lederne Sofen zu 6 Mt.

Dr. Michaelis' Eichel Cacao



Stärkendes (tonisirendes) Nahrungsmittel für jedes Alter.

Zweckmässig als Ersatz für Thee u. Kaffee. Zum medicinischen Gebrauch bei katarrhalischen Affectionen der Verdauungsorgane, selbst bei Säuglingen zeitweise als Ersatz für Milch, besonders bei diarrhæischen Zuständen mit sicherer Wirkung anzuwenden.

Zuerst in der unter Leitung des Herrn Professor Dr. Senator stehenden Poliklinik des Augusta-Hospitals zu Berlin mit ausserordentlichem Erfolge angewandt. (Siehe, Deutsche Medicinische Wochenschrift Nr. 40, 1885.) 500 Gr. Büchse, Verkauf Mk. 2.50

250 - - - 1.30 Probe-Büchse - 0.50 Wissenschaftliche Abhandlungen über die Versuche und Erfolge auf Franco-Anfragen gratis.

Alleinige Fabrikanten: Gebr. Stollwerck, Köln. Vorräthig in allen Apotheken.



Zimmer-Oefen. Relief und Majolika,

in verschiedenen Farben, den neuesten und bemährten Conftructionen,

eiserne Gefen

aller Art

liefere prompt und preismurbig. Uhrensburg.

J. Fr. Wolf, Töpfermeifter.



Herzu offeriere Antheile und Depotscheine: 1/1 220 Mf., 1/2 110 Mf., 1/4 55 M. 1/8 271/2 M. 1/10 24 M., 1/16 15 M., 1/20 12 M., 1/20 71/2 M., 1/40 6 M., 1/64 4 M. Amtliche Gewinnliste 0,60 M., (Austand 2,00 Mf.) Bei b. lest. Ziehg, wurde b. Sauptgew. v. 100003 M., sowie 1 a 30000 M., 2a 5000 M., 2c. bei mir gezogen.
Es empsiehlt sich möglichst viele Antheile an verschiedenen Nummern in nehmen, weil sich hierdurch die Gewinn-Chancen erhöhen.

Aug. Fuhse, BerlinW., Friedrichftr. 79 Telegr. : Abr. : Fuhfebant. - Telephon: Anichlug 7647.



alle 14 Tage ein ftartes Beit in gr. Leriton Bormat, glangend ausgestattet, nur Originale Beitrage ber erften und beliebteften Schriftfeller enthaltend, reich illustrict mit besonderen Runftbeilagen. Rur 50 Pfennig jedes heit. Der beginnenbe neue Jahrgang bringt unter Anderem die mit großer Spannung erwarteten mit 7000 Mark gefrönten Prois Rovellen. zu beileben burch alle Buchbandlungen und Beftanftalten bes Ins und Austandes.

Für Hausfrauen.

Batent angemelbet Hafi's verstellbarer Strumpf - Trockner Glanz-Capeten verhindert das Ginlaufen wollner Strumpfe Gold-Capeten abjolut. Bringt felbst alte zu eng ge- in ben grogartig fconften

iprüngliche Gröbe. Bro Baar Mt. 1.50 für Herren. Pro Baar Mt. 1.80 für Damen. Gegen Nachnahme ober Baar Gin:

jendung. Bei ca. 7 Paar (5 Kilo) franco Georg Jeis, Berlin C.

Weinmeifterftr. 4.

Das rühmlichft bekannte

Harri Unna in Altona bei Hamburo versendet zollfrei gegen Rachnahme (nicht unter 10 Pfo.)

gute neue Bettfedern für 60 Bf. bas Bib., prima Salbdaunen nur 1,60 Bt. prima Gangbaunen nur 2,50 Bf.

Berpadung zum Kostenpreis. — Bei Abnahme von 50 Pfd. 5% Rabatt. — Umtausch bereitwilligst

Prima federdichter Inlettstoff Doppeltbreit ju einem großen Bett, (Dede, Unterbett, Riffen und Bfühl). Jufammen für nur 11 Mark.

Berlag von Hofbuchhändler 3. Bacmeister in Gifenach.

Raiser Friedrich, Stollwerck'sche Liebling des deutschen Volkes

Liedern aus allen deutschen Gauen.

C. Müller-Schochwitz. Elegante Ausstattung. Preis 1 Mark.

Leben, Wirken und Leiben Raifer Friedrichs ind die Liebe des beutschen Bolkes zu bem hohen Dulder, der nun ausgelitten hat, giebt bieses Buch in ergreifenber und das Innersie bes Lesers packenber Darstellung. Bekannte Dichter aus allen Gauen Deutschlands haben Beiträge geliefert, so baß auch bie Dialett: Dichtung aus bem Süben und Norden unseres Baterlandes vertreten ist. Man kann wohl agen, bas Buch ift eine Gabe Allbeutschlande gur Erinnerung an ben Liebling beutscher Ration, bessen tragisches Geschief noch lange in jedem deutschen Bergen nachzittern wird. Es wird aber auch, und barin besteht ber bleibende Wert bes Buches, unserem Bolte in perzgewinnender Weise bas Leben eines eblen

Menschen vorführen, der, ausgerüftet mit äußerer Schönheit, Liebenswürdigkeit und hoher Stellung, alle Tugenden eines echt beutschen Mannes in Glück und Leid in sich vereinigte. Gin fonnenburchftrabltes Dafein, - helbenmütig untergebend in bunfler Leibens

Das Buch ift burch jebe Buchhandlung gu beziehen. Die Berlagshandlung expediert gegen Einsendung bes Betrages von 1 M. franko

Bettfedern und Daunen

wordene Strümpfe wieder auf ihre ur: Muftern, nur schweren Papieren gutem Druck. Gebrüder Zieg^{let}

Haturell-Capeten von 10 Pf

in Lüneburg. Jedermann fann fich von der auf jewöhnlichen Billigfeit

Tapeten leicht überzeugen, da Mult farten franco auf Wunsch überallt versenden.

Ein großes Quantum (a 1000 Stück 1 Wif.)

Buck, Sufne Allt-Rahlstedt.

monatlicher Nebenverdienst

für jeden Stand passend, bietet durch den provisionsw. Verkand Erzeugnisse (20 verschied, Preiscourante) worunter amerik Neuheiten etc. Cataloge gratis franco.

M. Eck, Frankfurt a.

Nach Vorschrift d. Universitäts-Professors Dr.Harless, Kgl. Geheim. Hofrath in Bonn, ge-

Brust-Bonbons seit 40 Jahren bewährt, nehmen unter allen ähnlichen Hausmitteln

den ersten Rang ein. Gegen Husten und Heiserkeit

gibt es nichts Besseres.

Vorräthig à 50 Pf. in versie gelten Packeten in den meister guten Colonialwaaren-, Droguen Geschäften u. Conditoreien sowie Apotheken, durch Dépôtschilder kenntlich.

Wochen-Bericht.

Hamburg, 29. Juni. Notirung der zur Preisbestimmung gewähltent vereinigter Butter-Raufleute vereinigter Butter Raufe.
ber Hamburger Börfe.
Fof- und Meierei-Butter.
Retto-Preise pr. 50 stilo Netto. 16 pfb.
Wöchentlich frische Lieferungen.
Döchentlich frische Lieferungen.

Qualitäten Ferner hiefige Berfaufspreife "nach 2. Qualitäten

Schleswig, und Holft. Bauer: Galizische und ähnliche Finnländische

Schmalz, Tara rein resp. reduciri: burger Schlachtschmalz 46—52 Af., Danib. Roffinssie, Ad. Raffinerie 44—46 Pf., Ameritan.

ntitt Datitett
empfiehlt zum Preise von 1—9 Wart
pr. Pfund

H. Peemöller.
Ahrensburg.